

## Meisterwerke der Kammermusik

# Wiedersehen mit dem Carmina Quartett

**Es war ein Wiedersehen mit dem bekannten Quartett und dennoch eine Premiere in neuer Besetzung. Treue Konzertbesucherinnen und -besucher der Kunstgesellschaft Greifensee erlebten frühere Auftritte des Quartetts. Gross war die Vorfreude auf den Konzertabend, der ergänzt wurde mit Texten zum Thema «Heimat», gelesen von Andreas Müller-Crepon.**

### Das Carmina Quartett familiär

1984 gründeten Matthias Enderle und Wendy Champney das Carmina Quartett. Seit 2018 spielt ihre Tochter Chiara Enderle Samatagna als Cellistin mit. Die 2. Violine besetzt jetzt Agata Lazarczyk. Durch zwei schwere Schicksalsschläge verlor das weltberühmte Quartett 2017 zwei seiner Mitglieder. Glücklicherweise konnten der Cellist und die 2. Geigerin durch junge Kräfte ersetzt werden und das Ensemble spielt heute wieder. Wir erinnern uns in Greifensee gerne an das legendäre Karfreitagskonzert mit Haydns «Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuz» zurück. Schön, die bekannten Musiker wieder bei uns zu haben.

### Musik und Literatur

Zum Auftakt der Konzertreihe 22/23 der KGG las Andreas Müller-Crepon in seiner eindrücklichen Art Texte zum Saisonthema «Heimat». Mit Ulrich Bräker und Friedrich Hölderlin kamen zwei Autoren mit Texten aus den Jahren 1787 und 1801 zum Vortrag. Andreas Müller-Crepon las Bräkers Beschreibung seiner Rückkehr in die Heimat Toggenburg, die er, um Söldnerdienste zu leisten, verlas-

sen hatte. In Hölderlins Elegien wird der Gang aufs Land und in die Natur verherrlicht. Die aktuelle Weltsituation stellte der ukrainische Rockmusiker und Dichter Serhij Zhadan in seinen dramatischen Worten zum Geschehen in Charkiv dar.

### Entdeckung eines Komponisten

Zum 200. Geburtsjahr von Joachim Raff erklang dessen Streichquartett Nr. 1 Opus 77. Leider kennt man den Komponisten nur sehr schlecht. Er wurde am 27. Mai 1822 in Lachen geboren und war am Zürichsee beheimatet. Als Komponist und Musikpädagoge war er vor allem in Deutschland tätig. Als Autodidakt schaffte er eine beachtliche Anzahl Werke in allen Genres. Erst in den 70er- und 80er-Jahren des letzten Jahrhunderts wurden seine Kompositionen wieder entdeckt. Sein Anliegen war, die Formen des Barocks und der Klassik mit dem Gedankengang seiner Zeit zu verbinden.

Das Streichquartett Opus 77 erwies sich dann als sehr unterhaltsames Werk mit ungewohnten Satzbezeichnungen. Das Carmina Quartett setzte diese Anweisungen beispielhaft um. So kam der 2. Satz wirklich «sehr lustig, möglichst rasch», wie von Raff vorgegeben, da-

her. Der langsame Satz war dann eine eigentliche Entdeckung: feinfühlig komponiert, stimmungsvoll und mit der angebrachten Dramatik vorgetragen, war es die Perle des Werkes. In der Interpretation des Quartetts kamen die Nuancen sehr schön zur Geltung.

Im immens grossen Fundus der Œuvres von Raff lässt sich wohl noch viel Überraschendes entdecken; die Aufführung des Streichquartetts hat die Neugier geweckt.

### Mendelssohns Hommage an Beethoven

Felix Mendelssohns Streichquartett Nr. 2 in a-Moll ist ein Jugendwerk, das er mit 18 Jahren nach dem Tod Beethovens zu schreiben begann. Er lehnte sich in diesem Werk ans grosse Vorbild an, mit zahlreichen formalen Freiheiten und Zitate. So gesehen dokumentiert das Opus 13 die musikalische Heimat Mendelssohns. Der erste Satz wirkte in der Interpretation des Quartetts besonders fesselnd, lyrisch und fließend. Der 2. Satz mit dem langsamen Adagio non lento erzeugte eine mystische Stimmung mit Tiefgang. Im unterhaltsamen Intermezzo gab es in angemessenem ernstem Ton auch recht fröhliche und volkstümliche Elemente. Das Presto-Finale ist sehr melodisch, intensiv und heiter. Es endete dann mit einem verträumten Adagio, in dem Mendelssohn das latente Bild Beethovens erscheinen lässt. Das Ensemble brillierte mit absolut harmonischer Zusammenarbeit.

### Start in die Konzertsaison 2022/23

Das macht Freude: ein voll besetzter Saal, ein Wiedersehen mit beliebten Künstlern und ein Programm, das Neues entdecken lässt. So galt der Applaus am Schluss des Konzertes sowohl dem Carmina Quartett wie auch Andreas Müller-Crepon. Die Programmierung der Meisterwerke für das Streichquartett war repräsentativ und ermöglichte es, dem Carmina Quartett in neuer Besetzung seine Weltklassequalitäten in der Königsdisziplin der Kammermusik in perfekter Interpretation und Spielweise zu zeigen.

Armin Mühlebach



Das Carmina Quartett in neuer Besetzung zusammen mit Andreas Müller-Crepon im Landenbergsaal.

Lesen kann süchtig machen!  
 Für diesbezügliche Fragen  
 konsultieren Sie vorzugsweise  
 Ihre Bibliothek-  
 karin.

[www.greifensee.ch](http://www.greifensee.ch)

